

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Christian Lerche an August Hermann Francke.

Lerche, Johann Christian

Wien, 25.04.1725

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 841 : 205

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an das Studienzentrum August Hermann Francke (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Center of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Center (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-305044](#)

1 HC 841:205

Gefchmiediger und Gefgelafcher,
Insunder Gefzuefunder Herr Professor,

Kaplan von der Gefchmied. glücklicher Zurückkunft des H. Kisthauer,
der vorzügliche Nachficht erhalten hat; so gerichte mit demselben die Güte
des allerschöpfers, vor allem auf der Reise vorliegender Bestand d. Vorges,
d. müßte von ganzem Herzen, daß der bey alter u. jünger bey solcher Gelen-
genheit vortheilhafte Mord in unsern Säulen sich äußern möge. Nach dem
sich pflichtigen Dienst abgesehen, vor der des H. Mündig überhandte gefte,
beim d. gedruckte Nachficht der Zustand der fangenden Reise in d. Äußer,
sich Zustand bezeugende; wolte mir einmüßig, daß auf von ferner von
großen Incrementis vinea Domini sprechen u. rühmen könnte. Glückselig
haben wir Gott zu danken, daß bis dahin nicht alle Arbeit ungethätig ge-
wesen, d. hier u. da sich einige Güte zeigt, welches der Götter des seine Gnade
erhalten u. vermehren sollte. Zu diesem Zweck wurde mir die des
H. Kisthauer. wichtige Instructionen dienen, lassen, d. Gott uns die nö-
thige Mühe, bey vorliegender vielen Fällen, Glückselig zu werden u. zu faren,
wollen, bitten. Des H. Mündig sind die Informationen, bey fester
Niederlage: Kommanden, nicht besetzt, u. lassen dieselben, des uns noch

Ueberfindung eines so guten Subiecti nothwendig dachten. Von H. von Haen
aber sehr wohl durch H. Goltz einmalige Bitte, um Ueberfindung eines
tüchtigen Informatoris, zu widerstellen; oder, im Fall niemand zu finden
wäre, dieselben um einige Nachschrift zu ersuchen, damit es sich mit einem
anderen hier befindet. Tüchtigen Subiects sich einlassen, kann. Voller die
Erhaltung der dem H. Mendel zu Reise vorgestellten 15 fl. d. d. fr.
Vorgeschlagen, noch nicht erfolgt; so wird das selbe mit Nachdruck gefordert;
da denn im Nachhinein H. v. Haen, zu bitten, sehr, wie gleiche Bitte dem
schon früher gefundenen Informatori zu avancieren, in dessen Befolgung das
mit Nachdruck zu setzen. Von Oftern man mir von den Fortschritten der
der Befragung sind jüngere Menschen nicht fortwährend discipuli, nachdem
Kyrim, der auf tüchtigste Weise in festiger Defunct Collegium gestellt
worden war, recommendirt; in da mir selbe auf hervorstellend, in dessen
vor 14 Tagen nach Leipzig gesandt habe, um vor der nach Gell, in in dortige
Fakultät des Marquinsianus zu gehen. als habe in ihrer in der bestimmten Zeit
Nachher, der ein Lector eminentus ist, demselben zu bitten, ihn gütigst aufzusuchen,
in so möglich ihm wohl der Geist. Wohlthät auf etwas im Hinblick ge-
winsten zu lassen. Der Marquis Bellisomo ist resolvirt seine beiden
Tractate, die der in sonst bekannten Card. Paolucci, der Mezzabarba
dem selbst mündlich zu lassen, ob er nicht darauf in hervorstellend Con-

cilio reflectione melle. Der fiesige, fauregel. Hefen. jüngster Kopf, der fahlen
in Halle Studirt, ist nur wenig Nach zu Kom im theil verborf, & in ein Ged.
fital gebraucht u. von dem fahst selbst in articulo mortis catholisch gemacht
worden, welches fies sogar in die Zeitungen gefetzt ist, u. zu allerley Disputen
Anlaß giebt. H. Lammus findet mehr u. mehr fingang u. Liebe, laßt sich
auf geu fagen, daßer uns mancher interbleibt u. gebrocht wird, welches
fomalt and Überzeigung gefetzt ist: uns kan ich nach nicht dahin bewegen,
daß es seiner Vorzug andruth. einwiste u. concipire. H. Lammus fies
Geistf. gött. fernerer Gnade u. Vergnügen in geist u. lichter über,
laßt, u. in befändiger Lufteitung vorfaren

fies. Geistesf. f. f.

H. insonderb fiesf. f. f. Profeforis

M.
25 Apr.
1775.

fiesf. f. f.
J. E. Lammus



Monsieur
Monsieur
Monsieur
Professeur en Théologie et ha-
uteur de l'École de Paris

Halle